

Gemeindebrief  
Winter 2025



EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
*Zweitälerland*



Gott spricht: Siehe,  
ich mache alles neu!

Off 21:5



**Siehe, ich mache alles neu!** (Offenbarung 21,5, Jahreslosung 2026)

Liebe Gemeinde,  
erst der November – für viele von uns ist er gefühlt der dunkelste Monat im Jahr. Draußen wird es jetzt kalt, feucht und neblig. Die Sonne zeigt sich, wenn überhaupt, nur kurz. Der Wind hat die letzten Blätter von den Bäumen gefegt, die jetzt mit ihren kahlen Zweigen in den Himmel ragen. Die Natur steht still. Am Ewigkeitssonntag denken wir besonders an die Menschen, die nicht mehr bei uns sind. Gerade jetzt berühren uns die Worte aus der Offenbarung: „Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein. Und der auf dem Thron saß, sprach: **Siehe, ich mache alles neu!**“ Gott lässt das Vergangene hinter sich und schenkt Neues.

Und dann kommt der Dezember! In uns regt sich eine Sehnsucht – nach Licht, nach Wärme, nach Leben. Ich liebe die kleinen Zeichen, die in dieser Zeit davon erzählen, dass das Leben weitergeht: Wer sich am Barbaratag, am 4. Dezember, frische Kirschzweige in die Vase stellt, darf an Weihnachten staunen: Mitten im kalten Winter blühen zarte Knospen! In manchen Gegenden legt man an diesem Tag Getreidekörner in eine Schale mit Wasser und an Weihnachten ist die Saat aufgegangen. In das grüne Getreide wird eine Kerze gestellt, als Hinweis auf Christus, auf das Licht der Welt. Auch unsere Adventskränze, gebunden aus grünem Tannenreisig, erzählen davon. Wir zünden Kerzen an und warten auf die Geburt Jesu. Die immergrüne Tanne zeigt, dass sich trotz aller Kargheit das Leben durchsetzt. Wir holen Ilex mit den roten Beeren ins Haus, küssen uns unter Mistelzweigen und schmücken das Haus mit Weihnachtssternen und Christosen. All das sind kleine Symbole und Rituale unserer Sehnsucht nach Aufblühen, nach Kraft, nach Schönheit mitten im Dunkel. Es ist warm, Kerzen leuchten, es duftet nach Zimt, Anis, Vanille und die frisch gebackenen „Weihnachtsbredle“ werden gut verschlossen versteckt. Manchmal weht durch das Haus auch eine leise Ahnung von „Meister Proper“, denn wir machen sauber und bereiten uns vor. Wir wünschen uns, dass an Weihnachten alles schön ist und hängen unseren Träumen und Kindheitserinnerungen nach. Und doch merken wir jedes Jahr: Die Hektik holt uns ein. So vieles bleibt liegen, manches gelingt nicht, wie wir es uns vorgenommen hatten.

Und gerade jetzt spricht Gott: „Siehe, ich mache alles neu.“

Diese Worte sind mehr als nur ein schöner Satz. Sie sind Hoffnung und Verheißung auf einen neuen Anfang, auch in schwierigen Zeiten - eine Hoffnung, dass Gott aus den Scherben und Verlusten in unserem Leben etwas Neues entstehen lassen kann, und dass aus Schmerz Heilung und in Trauer Trost wird.

Schon heute schafft Gott Neues. Manchmal geschieht es ganz leise, vielleicht in einer Umarmung, in einem freundlichen Wort, in einem Moment der Versöhnung.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 2026 – voller Hoffnung, Neubeginn und Licht!

*Michaela Fischer, Kirchengemeinderätin (KGR) Elzach/Oberprechtal*

IMPULS ZUM

## ADVENT WORT DER LANDESBISCHÖFIN PROF. DR. HEIKE SPRINGHART



© Matt Collamer, unsplash.com

„Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.“ (Mal 3,20)

Advent heißt Zukunft schauen. Blick nach vorne. Vor-bereiten.

Es gibt viele schöne Dinge zu tun: Plätzchen verzieren, Kränze binden, das eigene Zuhause in ein Lichtermeer voller Wärme und Gemütlichkeit tauchen. Ich freue mich besonders darauf, all die wunderbaren Lieder zu singen. Alle Jahre wieder!

Neben der Vor-Freude gibt es natürlich auch das weihnachtliche Vor-Gruseln. Einkaufen in überfüllten Geschäften zwischen dichtgedrängten Menschen und Überwinden der eigenen Ideenlosigkeit bei der Geschenkesuche. Manchmal löst die Vorahnung von Weihnachten das aus: Furcht. Weil niemand da ist, der meine Tränen trocknet; weil Einsamkeit schon bald Realität sein wird; weil die Welt so heillos ist. Es wird Weihnachten.

Im letzten Buch des Alten Testaments schaut der Prophet Maleachi auf das, was werden soll.

Gott selbst spricht aus, was die Zukunft bringt: „Ihr Gottesfürchtigen! Für Euch soll die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen und Ihr sollt Heil unter ihren Flügeln finden!“ Ein Wunsch, der unserer Erfahrung oft nur bedingt entspricht: Wieder liegt ein Jahr hinter uns, in dem Menschen sich für Gerechtigkeit eingesetzt haben und an niederschmetternde Grenzen ihrer Hoffnung gestoßen sind.

„Für Euch soll die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen!“ Bereits seit dem 3. Jh. n.Chr. haben Christ\*innen dieses Motiv auf Jesus Christus bezogen. Darum fällt auch Weihnachten auf den 25. Dezember, dem Geburtstag des römischen Sonnengottes Sol Invictus. Für christliche Ohren klingt bei den prophetischen Worten aus Maleachi 3,20 eine weihnachtliche Vorahnung durch. Sie fürchteten sich sehr, heißt es von den Hirten auf dem Feld in jener Nacht, die alles verändert hat.

Schließlich spricht der Engel zu ihnen: „Fürchtet Euch nicht!“

Weg mit der Angst! Das ist Weihnachten. Gott wird Mensch. Gott kommt uns nah, auch in die dunkelsten Ecken dieser heillosen Welt. Auch in unserer Furcht. Und dann kann sie sich lichten und es endlich wieder hell werden. Euch wird aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit!

In der fünften Strophe des gleichnamigen Kirchenliedes steht, was ich Ihnen von Herzen in diesen Tagen der Vorahnung wünsche:

Gib den Boten Kraft und Mut,  
Glaubenshoffnung, Liebesglut,  
lass viel Früchte deiner Gnad  
folgen ihrer Tränensaat.  
Erbarm dich, Herr.

Es wird Weihnachten!

Ihre Heike Springhart,  
Landesbischöfin

# „Kraft zum Leben schöpfen“

Stürme, Dürre und Unterernährung gehören zu den katastrophalen Folgen der Klimakrise. Die diesjährige Aktion von Brot für die Welt sucht nach Wegen, wie Menschen in dieser globalen Notsituation Kraft zum Leben schöpfen können.

Von den über 1.800 Projekten von Brot für die Welt weltweit konzentrieren wir uns in Baden in diesem Jahr auf drei. Dort lernen Menschen von unseren lokalen Partnerorganisationen alles, was sie wissen müssen, um trotz großer Herausforderungen gut leben zu können:

Auf den Fidschi-Inseln richten stärker werdende Stürme verheerende Verwüstungen an. FCOSS (Fiji Council Of Social Services) ermöglicht es der indigenen Gruppe der iTaukei ihre Dörfer in Gemeinschaftsarbeit wieder aufzubauen, sodass sie sturmsicher sind.

In Uganda zeigt ACORD (Agency for Cooperation in Research and Development) den Menschen, wie sie sich mit Regenwassertanks und innovativen Anbaumethoden selbst helfen können, so dass sie trotz zunehmender Dürre genug ernten und niemand hungern muss.

In Laos sind Mütter dank Schulungen von ACD (The Asia Cooperation Dialogue) in der Lage, die Unterernährung ihrer Kinder wirksam zu bekämpfen. Hier geht es um Gemüseärten, Kochkurse, Fischzucht und ein paar Ziegen. Mit dem passenden Knowhow ermöglichen die Mütter ihren Kindern trotz großer Armut einen guten Start ins Leben.



© Kathrin Harms, Brot für die Welt

Auch mit der 67. Aktion von Brot für die Welt bitten wir Sie um Ihre Hilfe. Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag für Menschen, deren Leben schon jetzt existentiell und konkret von der Klimakrise bedroht ist. Gemeinschaftlich kann es gelingen, dass Menschen neue Kraft zum Leben schöpfen.

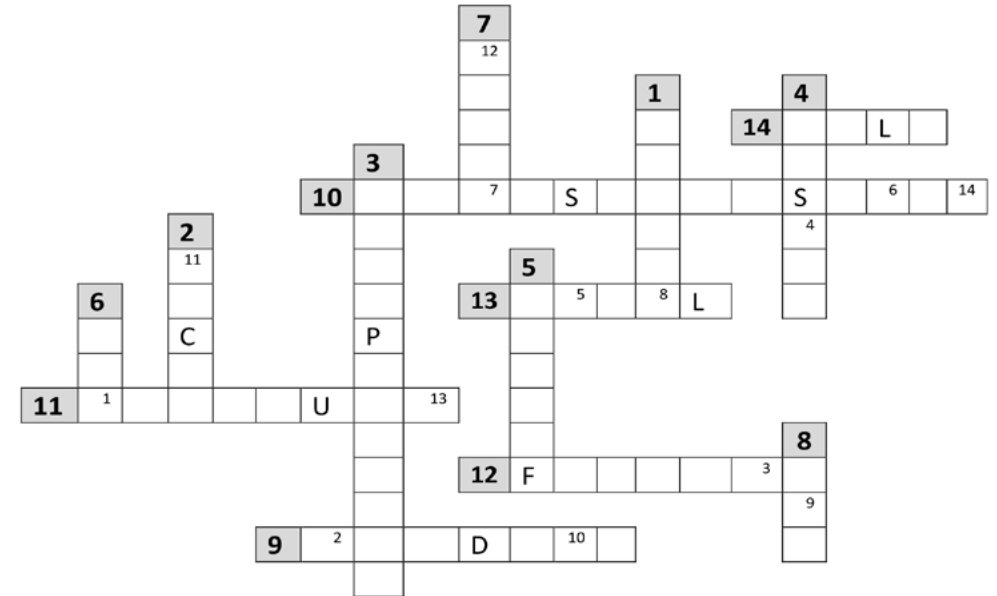
Ich danke Ihnen herzlich für alles, was Sie geben!

Ihre  
Heike Springhart  
Landesbischofin

**PS: In Laos kostet eine Ziege für den Aufbau einer Ziegenzucht 132 Euro (jede Familie erhält insgesamt vier Tiere).**

Spendenkonto:  
Brot für die Welt - Bank für Kirche und Diakonie:  
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00, BIC: GENODE1KDB

## Rund um den Neubeginn unserer Gemeinde



Lösungswort:

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |    |    |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|

### Senkrecht:

- Was kann die Erde laut einem Kirchenlied berühren, wenn Menschen ihre Vorurteile vergessen, Hass und Grenzen überwinden und neu beginnen?
- Jesus, der uns den Weg weißt, ist bildlich unser ...
- In welcher Teilgemeinde wurde im Herbst 50jähriges Bestehen der Christuskirche gefeiert?
- Wie nennt man rechtlich unseren Zusammenschluss der Gemeinden?
- Welches Bild wird in einem Kirchenlied für eine Gemeinde verwendet, die durch die „Meere der Zeit“ fährt?
- An welchem Fluss liegen die meisten Ortsgemeinden unserer neuen Großgemeinde?
- griechisch: Ursprung/Anfang/Ursache; von Noah gebaut, um einen Neuanfang für alle Kreaturen zu ermöglichen
- deutsch für *griech. neo*

### Waagrecht

- Warum sollen wir den neuen Wegen vertrauen laut einem Kirchenlied (EG 395)? „Weil Leben heißt sich regen, weil Leben ... heißt“.
- Wo wurde weit östlich in unserem Gemeindegebiet in den letzten Jahren oft ökumenische Osternacht gefeiert?
- anderes Wort für Zuversicht
- Was soll Petrus laut Lukas 5,1-11 bildlich zukünftig mit Menschen machen?
- Wie heißt der Trost-Zuspruch in einem Kirchenlied (EG 641): „Weiß ich den Weg auch nicht, du weißt ihn wohl, das macht die Seele ... und friedevoll“?
- Wie bezeichnet Jesus den Apostel Petrus, auf den er alle seine Kirchen bauen will?

## Wir wachsen zusammen - auch digital!

### Unsere neue Webseite für das ganze Zweitälerland startete am 1. Oktober

Als Kirchengemeinden im Zweitälerland wachsen wir immer enger zusammen. Nun gehen wir einen weiteren, wichtigen Schritt in eine gemeinsame Zukunft – auch im digitalen Raum!

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können: Am 01. Oktober 2025 ging unsere neue, gemeinsame Webseite online: [www.evangelisch-zweitaeler.de](http://www.evangelisch-zweitaeler.de)

Diese neue Seite wird die bisherigen, einzelnen Webseiten ablösen und der zentrale digitale Anlaufpunkt für die gesamte Kooperationsregion sein. Um den Übergang zu erleichtern, bleiben die alten Homepages für eine begrenzte Zeit in begrenztem Umfang erreichbar und aktuell. Mit der neuen Seite schaffen wir eine moderne, einheitliche Außendarstellung und präsentieren auch erstmalig unser neues Logo für die Kooperationsregion.

Im Mittelpunkt stehen drei Fokusthemen:

- **Termine:** Sie finden schnell und übersichtlich alle Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen der Region.
- **Informationen:** Sie erhalten Einblicke ins Gemeindeleben und erfahren Neues aus unseren Gruppen und Projekten.
- **Ansprechpartner:** Sie finden unkompliziert die richtigen Kontaktpersonen für Ihr Anliegen.

Hinter diesem Projekt steht ein engagiertes Team, das sich seit Dezember 2024 monatlich ausgetauscht hat. Ein großes Dankeschön für die Umsetzung und das konstruktive, vorantreibende Engagement gilt dem gesamten Projektteam: Leon Hanser, Simone Moser, Georg Klause, Mirjam Kerscher und Eckart Boettger.

Wir laden Sie herzlich ein, auf [evangelisch-zweitaeler.de](http://evangelisch-zweitaeler.de) vorbeizuschauen, und freuen uns auf Ihr Feedback!

*Ihr Projektteam "Homepage Zweitälerland"*



### Churchpool: unsere Gemeinde hat eine App!

Endlich können wir uns datenschutzkonform per Smartphone miteinander vernetzen.

Bleiben Sie über aktuelle Veranstaltungen auf dem Laufenden und lesen Sie kleine Beiträge, was in unserer Gemeinde so los ist. Suchen Sie im Apple App Store oder im Google Play Store nach der App „Churchpool“ und laden diese herunter. Suchen Sie in der App nach unserer Gemeinde: „Evangelische Gemeinde Zweitälerland“ und klicken Sie auf „abonnieren“.

Nun können Sie unter „Events“ alle Veranstaltungen sehen, unter der Chat-Funktion zu anderen Personen aus der Gemeinde Kontakt aufnehmen und Gemeinde-Gruppen beitreten, die für Sie von Interesse sind.

Auf eine Gruppe machen wir besonders aufmerksam: „Herzen und Hände“. Diese Gruppe ist für alle, die uns mit Herz und Hand unterstützen wollen, wenn irgendwo kurzfristig Stühle gestellt werden müssen, etwas für einen Gottesdienst besorgt werden will, wenn die Konfis einen Kuchen für Treffen brauchen, wenn der Christbaum ge-

schmückt oder abgeräumt werden will, oder oder oder. In unserer Gemeinde fallen immer wieder kleine Aufgaben an und es tut gut, diese auf möglichst viele Schultern verteilen zu können. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Übrigens: Sie können mehrere Gemeindeseiten gleichzeitig abonnieren:



### Ab Februar 2026: Gottesdienste aus einem Guss

Kirchengemeinderäte stimmen Erprobung eines neuen Gottesdienstplans zu

Unsere neue Evangelische Kirchengemeinde Zweitälerland steht ab 2026 vor einer Herausforderung: Wir wollen allen Mitgliedern und weiteren Interessierten ermöglichen, an den gewohnten Tagen und an den gewohnten Orten wie bisher Gottesdienste zu feiern. Gleichzeitig stellen wir fest, dass der Wunsch nach vielen Gottesdiensten die Ressourcen der Haupt- und Ehrenamtlichen übersteigt. Das hat z.B. damit zu tun, dass unsere Pfarrpersonen den Wegfall einer ganzen Diakoninnen-Stelle (50% in Waldkirch 2024 und 50% in Elzach 2026) kompensieren müssen, und damit, dass viel Arbeit auf wenigen ehrenamtlichen Schultern liegt. Der Beschließende Ausschuss der Kirchengemeinden Waldkirch, Kollnau, Elzach und Oberprechtal hat darum einem Plan zugestimmt, wie die geringeren Ressourcen mit dem Wunsch nach Gottesdiensten kombiniert werden können.

Ab Februar 2026 wird jeden Sonntag eine unserer Pfarrpersonen denselben Gottes-

Schauen Sie doch auch mal, was die Landeskirche „Eki-ba“ so macht, oder was im Stadtkirchenbezirk Freiburg so los ist. Viel Spaß beim Entdecken!

Bei Fragen oder Schwierigkeiten wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die Pfarrämter oder Pfarrpersonen.

*Pfrin. Sarah Klause*

dienst nacheinander einmal im Unteren und einmal im Oberen Elztal feiern. Daher wird ein Gottesdienst um 9 Uhr und der anschließende um 11 Uhr gefeiert. Das bedeutet: Die vertraute Anzahl und die vertrauten Orte ändern sich nicht, die Uhrzeiten müssen allerdings angepasst werden. Damit die frühen und späten Gottesdienste sich gleichmäßig auf die Gottesdienstorte verteilen, wurde ein Wechselmodell vereinbart: In ungeraden Monaten findet der frühe Gottesdienst im Oberen Elztal (Elzach oder Oberprechtal) um 9 Uhr und der späte Gottesdienst im Unteren Elztal (Waldkirch oder Kollnau) um 11 Uhr statt. In geraden Monaten ist es andersherum. Eine Eselsbrücke zum Merken: „Ungerade“ wie das hügelige Obere Elztal, dann Gottesdienst um 9 Uhr „oben“. „Gerade“ wie das flache Untere Elztal, dann Gottesdienst um 9 Uhr „unten“.

Dieses Modell werden wir erproben und bei der ersten Gemeindeversammlung 2026 Stimmungen, Meinungen und Erfahrungen dazu einsammeln.

*Pfr. Leon Hanser*

## Predigtbezirk Elzach Oberprechtal

**Viviane Cazaux**

49 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, Dipl. Ing. Pharmatechnik

Ich lebe in Niederwinden. Ich habe für den Kirchengemeinderat kandidiert, weil mir der Glaube und das Miteinander in unserer Gemeinde wichtig sind. Ich möchte dazu beitragen, dass unsere Kirche ein Ort bleibt, an dem Menschen Orientierung, Gemeinschaft und Vertrauen finden – im Glauben an Gott und im Alltag. Dabei ist es mir wichtig, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft unserer Gemeinde aktiv mitzugestalten. Wichtig sind mir: Ein offenes und lebendiges Gemeindeleben, der Dialog zwischen den Generationen, eine Kirche, die im Alltag der Menschen präsent ist. Ich bringe mit: Zuverlässigkeit, Organisationstalent, Teamgeist und Freude an gemeinsamer Gestaltung.

**Claudia Greve**

63 Jahre, ledig, 1 Kind, Hauswirtschafterin

Ich lebe im September 2026 schon seit 46 Jahren in Oberprechtal. Die Zukunft unserer Kirchengemeinde liegt mir am Herzen. In den nächsten Jahren werden einige neue Wege beschritten werden müssen. Deshalb möchte ich sie aktiv mitgestalten. Ich glaube daran, dass jedem Menschen sein Schicksal vorbestimmt ist. Damit umzugehen, dabei hilft mir mein Glaube an Gott.



## Predigtbezirk Waldkirch

**Anne Herlyn**

61 Jahre, verheiratet, drei Kinder, Lehrerin an beruflichen Schulen

Ich träume von einer lebendigen Gemeinde, in der sich die Menschen angesprochen und in der sie sich aufgehoben fühlen. Als Kirchengemeinderätin möchte ein solches Gemeindeleben mitgestalten. Die Kirche, die ich mir vorstelle, kümmert sich nicht nur um die Menschen innerhalb der Gemeinde, sondern will auch nach außen wirken und Verantwortung in der Welt übernehmen.

**Carmen Munz**

47 Jahre, Mitarbeiterin Gerätequalifizierung und Qualitätsmanagement

Die Arbeit im Kirchengemeinderat macht mir seit sechs Jahren viel Freude. Wir haben viel Vorarbeit für die kommende Fusion unserer Kirchengemeinden geleistet. Um diese begonnenen Projekte weiter zu begleiten, kandidiere ich erneut für den Kirchengemeinderat.

**Dr. Almuth Häfner**

52 Jahre, verheiratet, 5 Kinder, Apothekerin

Ich lebe seit 2005 in Elzach, seit 2008 bin ich im Kirchengemeinderat. Ich engagiere mich gerne im Kirchengemeinderat, weil ich die Arbeit dort als sehr sinnvoll und bereichernd empfinde. Das aktive Mitgestalten des Gemeindelebens ist abwechslungsreich, spannend und herausfordernd. Immer wieder kann ich hier die verbindende Kraft des Glaubens erfahren. Besonders interessiere ich mich für die Bereich Kinder und Familie, Musik und Inklusion. Ich wünsche mir, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft ein einladender Ort der Begegnung mit Gott und den Mitmenschen bleibt.

**Winfried Weiner**

63 Jahre, ledig, Schreinermeister

In Oberprechtal und im Zweitälerland bin ich zuhause. Die Kirchengemeinde ist ein wesentlicher Bestandteil meiner Heimat, meines Lebens. Mehr als vier Jahrzehnte habe ich im Posaunenchor Oberprechtal mitgeblasen. Zum Leben gehören Veränderungen. Von Berufs wegen bin ich es gewohnt, dafür nach tragfähigen Lösungen zu suchen und Verantwortung zu übernehmen. Neue Wege gehören dazu. Anfang der 1990er Jahre war ich schon einmal Kirchengemeinderat. In der besonderen Situation jetzt habe ich mich noch einmal aufstellen lassen.

**Frauke Roeder**

56 Jahre, verheiratet, 1 Tochter, Architektin

Als wir vor ca. vier Jahren den Kirchenraum-Umbau zusammen mit der Waldkircher Gemeinde umsetzen durften, ist bei mir eine große Verbundenheit zu der Gemeinde entstanden. Dies ist mein Antrieb, jetzt für das Amt der Kirchengemeinderätin zu kandidieren. Eine weitere Motivation ist unsere Tochter, die bereits Teamerin in der Gemeinde ist.

**Jochen Scheuerle**

67 Jahre, verheiratet, vier Kinder, Technischer Fernmeldeamtmann i.R.

Ich bin mit meiner Frau Ruth verheiratet. Wir haben vier Söhne und drei Enkelkinder, für die ich im Ruhestand neben meinen Hobbys Sport, Lesen und Motorradfahren nun auch mehr Zeit habe. Schon in den letzten Jahren war ich Kirchengemeinderat in Waldkirch. Als Mitglied im Bauausschuss arbeite ich bei der Renovierung und Erweiterung des evangelischen Kindergartens mit. Es ist mir außerdem ein Anliegen, bei der Fusion der vier evangelischen Gemeinden zur neuen „Evangelischen Kirchengemeinde Zweitälerland“ mitzuwirken.



## Predigtbezirk Kollnau

**Eckart Boettger**

60 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Qualitätsleiter



Gemeindeleben gestalten bedeutet für mich, (Frei-)Räume zu bieten, in denen jede und jeder willkommen ist und wo wir uns im Glauben gegenseitig annehmen, Mut machen und gemeinsam feiern. Im KGR möchte ich dazu einen Beitrag für den Predigtbezirk Kollnau und für die neue Gemeinde im Zweitälerland leisten.

**Mirjam Kerscher**

49 Jahre, verheiratet, 4 Kinder, Realschullehrerin



Die Veränderungen, die bereits auf uns zukamen und die in naher Zukunft weiter Gestalt annehmen werden, möchte ich aktiv mitgestalten. Wichtig ist es mir, auf Begegnungsräume vor Ort zu achten und damit weiterhin erlebbare Gemeinschaft zu erhalten.

Fotos: S. 8-11 privat

## Informationen

## Walk of Fame



... war das Thema des Vorstellungsgottesdienstes unserer neuen Konfirmanden im Zweitälerland. 31 Konfirmand\*innen wurden am 21.09.25 den Gemeinden im Gottesdienst in Waldkirch vorgestellt. Sie gingen über den „roten Teppich“ wie in Hollywood und zeigten ihren Stern, auf dem ihr Name stand und in der Mitte, auf einer Plakette, ein Symbol, das für ihre Person steht. Dort bekamen sie auch ihre Bibeln überreicht, die Sie, liebe Bibelpaten, gespendet haben. Herzlichen Dank dafür!

Begonnen hat dieser Konfi-Jahrgang schon vor den Sommerferien bei einem Kennen-

lernetreffen im Gemeindehaus in Kollnau. Bei tollem Sommerwetter gab es Spiel, Spaß und Hot Dogs.

Seit September trifft sich nun die Konfigruppe regelmäßig mittwochs in Waldkirch. Sarah Klause und ich leiten die Gruppe mit Hilfe von 9 Jugendteamern. Bisher haben sich die Konfirmand\*innen mit der Bibel, mit dem Beten und auch mit dem Abendmahl auseinandergesetzt.

Am 17.10. feierte die Gruppe ihr erstes gemeinsames Abendmahl in der Johanneskirche in Elzach. Im Anschluß an den Gottesdienst gab es ein Mitbringbüfett (Danke an die Eltern!) und Spiele.

Nach einem Nachspaziergang und einer Andacht übernachteten alle in der Kirche. Am Samstagmorgen gab es nach dem Frühstück noch eine Kirchenrallye, bevor alle von den Eltern abgeholt wurden.

In den nächsten Wochen bis Weihnachten werden die Konfis noch verschiedene Themen bearbeiten, wie Schuld und Vergebung, Taufe, das Kirchenjahr und Gottesdienstliturgie sowie „Wie funktioniert Gemeinde?“.

Ein schwieriges Thema, mit dem wir uns in 3 Einheiten auseinandersetzen, ist „Tod und Auferstehung“. Dazu treffen wir uns am 22.11., dem Samstag vor dem Ewigkeitssonntag, auf dem Friedhof in Elzach mit dem Bestatter S. Scaduto und einem Friedhofsmitarbeiter. Die beiden werden über ihre Arbeit erzählen und den Konfis den Friedhof zeigen. Im Anschluss wird das Thema dann im Gemeindesaal der Johanneskirche noch vertieft.

## Informationen



Die 45-Minuten-Wette haben die Konfis gewonnen, daher gab es beim letzten Konfi-Treffen vor den Herbstferien Kuchen von den Teamern!

Nach den Weihnachtsferien gibt es außer den Mittwochstreffen noch verschiedene Events bis zur Konfirmation im Mai. So steht ein Besuch beim Orgelbauer Jäger & Brommer an, der Gottesdienst der Konfirmand\*innen am 1. Februar, den sie selbst vorbereiten, und natürlich das Highlight: das Konfi-Wochenende in Wolfach Ende Februar.

*Sabine Haxelmans, KGR Elzach*

Fotos: S. 10 C. Munz; S. 11 J. Höfner

| Datum                         | Elzach  | Oberprechtal   | Kollnau  | Waldkirch  |
|-------------------------------|---|--|--|--|
| <b>Dezember 2025</b>          |   |  |  |  |
| So 07.12.                     | 10:00 Gottesdienst,<br>Pfrin. Müller-Gärtner  |  | 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl, GH Kollnau,<br>Verabschiedung der Kirchenältesten,<br>anschl. Kirchcafé, Pfr. Hanser                         |  |
| Di 09.12.                     |   |  |  | 10:30 Gottesdienst Seniorenwohnanlage im Papiergässle, Diakon Gairing  |
| Mi 10.12.                     |   |  | 18:30 Ökumenisch ANgeDACHT in St. Georg Bleibach   | 16:00 Gottesdienst Seniorenwohnheim St. Nikolai,   |
| So 14.12.                     |   | 10:00 Gottesdienst, Pfrin. Müller-Gärtner                  | 10:00 Familiengottesdienst GH Kollnau, Pfr. Heyenga  | 10:00 Gottesdienst mit Posaunenchor,<br>anschl. Kirchcafé, Pfr. Hanser   |
| So 21.12.                     | 16:00 Krippenspiel,<br>Pfrin. Müller-Gärtner  |  | 10:00 Gottesdienst GH Kollnau, Prädikant Kern  | 18:00 Abendgottesdienst, Verabschiedung der<br>Kirchenältesten, Musik: Elztalkantorei,<br>anschl. Umtrunk, Pfrin. Klause                         |
| Mi 24.12.<br>Heiligabend      | 16:00 Gottesdienst,<br>Pfrin. Müller-Gärtner  | 18:00 Gottesdienst,<br>Pfrin. Müller-Gärtner               | 16:00 Ökum.Christvesper mit Krippenspiel, St. Josef<br>22:00 Christmette, mit musikalischer Begleitung von<br>Florian Kerscher und Maxim Weber | 06:00 Gottesdienst, gestaltet von Jugendlichen,<br>anschl. Frühstück<br>15:00 Familiengottesdienst mit Lotta Krümelkuchen,<br>17:00 Christvesper |
| Do 25.12.<br>1. Weihnachtstag |   | 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl,<br>Pfrin. Müller-Gärtner |  | 10:00 Festgottesdienst, mit dem Mandolinenverein   |
| So 28.12.                     |   |  |  | 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl, parallel KiGo mit<br>Elisabeth Maier im GH Waldkirch   |
| Mi 31.12.<br>Altjahresabend   | 16:00 Gottesdienst mit Abendmahl,<br>Prädikantin Rudolph  |  | 17:00 Gottesdienst in der Bläsikapelle Kollnau   | 17:00 Ökumenischer Gottesdienst,<br>St. Margarethenkirche  |
| <b>Januar 2026</b>            |   |  |  |  |
| So 04.01.                     |   | 10:00 Gottesdienst   | 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl, GH Kollnau   | 10:00 Gottesdienst   |
| Di 06.01.<br>Epiphania        |   |  |  | 10:00 Gottesdienst   |
| Sa 10.01.                     | 16:00 Gottesdienst zum Abschied Pfrin. Müller-Gärtner und Kirchengemeinderätinnen<br>durch Dekan R.Schulze, anschl. Empfang, Elzach |  |  |  |
| So 11.01.                     |   |  | 10:00 Familiengottesdienst, GH Kollnau<br>anschl. Kirchcafé  | 10:00 Gottesdienst, anschl. Kirchcafé  |
| So 18.01.                     | 10:00 Gemeinsamer Gottesdienst für die neue Kirchengemeinde Zweitälerland   |  | und Einführung des neuen Kirchengemeinderates, anschließend Umtrunk mit Hefezopf, Elzach   |  |
| So 25.01.                     |   | 10:00 Gottesdienst   | 18:45 „PREZI Predigt-Pizza-Spezi“, Andacht+<br>für junge Menschen ab 12 Jahre, GH Kollnau  | 10:00 Gottesdienst mit Abendmahl, parallel KiGo mit<br>Elisabeth Maier im GH Waldkirch   |
| <b>Februar 2026</b>           |   |  |  |  |
| So 01.02.                     |   | 11:00 Gottesdienst mit Abendmahl                           | 09:00 Gottesdienst, GH Kollnau   | 10:00 Gottesdienst mit den Konfirmanden  |
| So 08.02.                     | 11:00 Gottesdienst  |  | 10:00 Familiengottesdienst GH Kollnau  | 09:00 Gottesdienst, anschl. Kirchcafé  |
| So 15.02.                     |   |  | 09:00 Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Kirchcafé<br>GH Kollnau,   |  |
| So 22.02.                     | 11:00 Gottesdienst mit Abendmahl  |  | 18:45 „PREZI Predigt-Pizza-Spezi“, Andacht+<br>für junge Menschen ab 12 Jahre, GH Kollnau  | 09:00 Gottesdienst mit Abendmahl, parallel KiGo mit<br>Elisabeth Maier im GH Waldkirch   |

Wir feiern Gottesdienste an unterschiedlichen Orten zu unterschiedlichen Zeiten mit unterschiedlichen Formaten in unseren Gemeinden im Zweitälerland. Herzliche Einladung dazu! Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!

## Gewollt - nicht überraschend 😊 !

Wenn wesentliche Änderungen anstehen, bin ich froh und dankbar, wenn ich mich und andere darauf vorbereiten kann. (Unerwartete Dinge kommen genug...) Bei dieser Entscheidung hatte ich es „in der Hand“ und sie ist gewollt.



Foto: Michaela Fischer

Noch eine kleine Zeit, dann ist es so weit: Der Gottesdienst am 1. Christtag wird der Abschluss sein. Und zugleich und vor allem ein Doppelpunkt.

Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu: Gott wird Mensch, das ist kein Traum, der zu Ende geht. Gott ist und bleibt in seiner – in unserer Welt.

Ja, ich habe den Auftrag, den ich bei meiner Ordination bekommen habe, bewusst angenommen: Nachfolge Jesu in seiner Kirche zu gestalten. Die Spannung ist klar: „Gott sagt: Ich mache alles neu!“ Gott! Nicht ich, nicht wir Menschen „machen“. Für Gott ist alles möglich. Darin gründet meine und unsere

christliche Hoffnung. Mitten in gemeindlichen Umbrüchen und Änderungen, mitten in Sorge um das Klima und die Schöpfung, mitten in der Suche, wie Menschsein menschlich „geht“ in unseren Gemeinden, in unserem Gemeinwesen, unserer auch im Elztal in jeder Weise bunten Gesellschaft. Gott macht und ruft zugleich nach meiner Antwort, gibt mir und uns Ver-Antwortung.

In dieser Spannung, mit dieser Aufgabe, bin ich von Herzen gerne Mensch, gerne Pfarrerin im Elztal gewesen.

Ja, ich weiß und ich ahne, dass mir das nicht immer gut gelungen ist. Da gab und gibt es Wunden. Ob sie heilen? ... Gott sagt: Ich mache alles neu.

Ich werde mit meinem Mann Robert im Januar nach Anklam, in Mecklenburg-Vorpommern, umziehen. Dort leben. Ein Neubeginn mit anderen Menschen, anderer Gesellschaft – im selben Vertrauen, in derselben Hoffnung: Bei Gott ist alles möglich.

Sie und Ihr hier: Seid gesegnet UND seid anderen ein Segen.

Gott befohlen!

*Ihre und Eure Pfarrerin  
Barbara Müller-Gärtner*

## Verabschiedung Barbara Müller-Gärtner

Nach 15 Jahren engagierter Tätigkeit in unseren Gemeinden Elzach und Oberprechtal müssen wir uns leider von unserer Pfarrerin Barbara Müller-Gärtner verabschieden. Sie geht in ihren wohlverdienten Ruhestand. In ihrer Zeit in Elzach/Oberprechtal hat sie mit viel Herz, Kreativität und Glaubensfreude das Gemeindeleben geprägt und bereichert.

Wir laden also zum **Gottesdienst mit Verabschiedung** am **Samstag, 10. Januar 2026, um 16:00 Uhr in der Johanneskirche in Elzach** ein.

In diesem Gottesdienst werden auch die bisherigen Kirchengemeinderätinnen verabschiedet. Gemeinsam! Weil sie sich gut ergänzten und den Auftrag Gottes für ihre Ämter gemeinsam angenommen hatten: „Ihr sollt ein Segen sein für die Menschen und meine Welt!“

Im Anschluss haben wir die Gelegenheit bei einem **Umtrunk im Gemeindesaal**, persönlich Danke zu sagen und auf die gemeinsame Zeit zurückzublicken.

Wir freuen uns, wenn viele Besucher diesen besonderen Moment des Abschieds und Dankes mit uns feiern.

## Krippenspiel am 4. Advent in der Johanneskirche in Elzach



Am 4. Advent, dem **21.12.2025**, laden wir herzlich zum Krippenspiel in die **evangelische Johanneskirche Elzach** ein. Die Kinder unserer Gemeinde erzählen die Weihnachtsgeschichte auf ihre ganz eigene, lebendige Weise.

Lassen Sie sich auf das kommende Fest einstimmen. Die kleinen und großen Akteure freuen sich auf Ihr Kommen!

Foto: Michael Sommer, gemeindebrief.de

## Buchtipp: Sternstunde von Karin Kalisa – Eine Wintererzählung für die Familie



Kimberly Stella ist fast acht Jahre alt. Sie hat am 24. Dezember Geburtstag und ist sehr stolz, unter dem Weihnachtsstern geboren zu sein. Kim vertraut auf seine Strahlkraft und Verlässlichkeit.

Eines Tages hört sie im Radio, dass der Weihnachtsstern vielleicht gar kein Stern war, sondern ein Komet. Ein Komet, ein gefrorener Klumpen aus Gas und Staub! Das kann nicht sein. Sie ist total enttäuscht.

Durch Zufall lernt Kim einen Professor für Astrophysik kennen. In dieser kosmischen Welt gibt es so viele Fragen.

Und dann ist da Max, ein Mitschüler, der sich ebenfalls für den Weltraum interessiert und ein leidenschaftlicher Star Wars-Fan ist. Er hat Sammelkarten von Jedi-Rittern, Sternenkriegern und natürlich von Königin Amidala. Max glaubt, dass Planeten und Kometen miteinander in Verbindung stehen und kommunizieren. Sonst würden sie ja mit allem möglichen Kram zusammenstoßen: „Jupiter an Saturn, wo bleibst Du? Wir wollen den drei Königen den Weg zeigen!“ Vielleicht gab es gar keinen neuen Stern, aber eben ein neues Kind! Das war der Trick. Genial!

Wir merken: Wissenschaft und Wunder schließen sich nicht aus.

Viel Spaß beim Lesen!

*Michaela Fischer, KGR*

Abb.: Verlagsgruppe Droemer Knauer, München

### Erntedank - Dank für Erntegaben und „Tüte Güte“

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern herzlich für die zahlreichen Gaben im Rahmen der Aktion „Tüte Güte“ sowie für die Erntegaben. Die Erntegaben wurden an das Wohnhaus der Lebenshilfe in Elzach weitergegeben. Die Tüte Güte wurden von der Tafel Waldkirch abgeholt.



Allen, die durch ihre Spende dazu beigetragen haben, anderen Menschen Freude und Unterstützung zu schenken, sagen wir ein herzliches Dankeschön

Foto: Michaela Fischer

Freud und Leid

Diese Seite wurde aus  
datenschutzrechtlichen Gründen  
für die Homepageausgabe gelöscht!



### Hanna von Wilpert - Unsere neue Pfarramtsekretärin

Heute möchte ich mich gerne erneut vorstellen. Mein Name ist Hanna von Wilpert und es freut mich sehr, nach 4,5 Jahren wieder im Pfarrbüro in Kollnau zu sein!

Ich bin dankbar über die Zusammenarbeit mit den Pfarrsekretärinnen und Pfarrer\*innen im Elztal und freue mich auf Begegnungen in der Gemeinde in Kollnau und mit der wachsenden Gemeinde Zweitälerland!

Foto: privat

Kollnau/Waldkirch



### Keno Heyenga - Unser neuer Pfarrer

Liebe Leserin, lieber Leser, seit Ende September bin ich in Ihrer Kirchengemeinde mit einem kleinen Stellenanteil von 25% zur sogenannten Mithilfe eingesetzt. Ich freue mich, Sarah Klause, Lisa Kern und Leon Hanser bei ihren vielfältigen Aufgaben zu unterstützen. Das geschieht meist im Hintergrund, aber sicherlich habe ich auch das Vergnügen, den einen oder anderen Gottesdienst mit Ihnen zu feiern. Mein – für Sie vielleicht ungewöhnlich klingender – Name ist Keno Heyenga. Der Name stammt, genauso wie ich, aus Ost-

friesland. Ich lebe aber seit fast 20 Jahren in Süddeutschland.

In den letzten 12 Jahren war ich Gemeindepfarrer in Weisweil. Außerdem engagiere ich mich im Kirchenbezirk Emmendingen und bin dort u.a. für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Seit einigen Monaten bin ich in Elternzeit und kümmere mich verstärkt um meine drei Kinder (4, 6 und 9 Jahre alt). Gleichwohl arbeite ich mit 50% weiter – nun auch in Ihrer Gemeinde.

Ich freue mich auf diese Aufgabe und auch auf die eine oder andere Begegnung mit Ihnen!

Herzliche Grüße  
Ihr Pfarrer Keno Heyenga

Foto: Ekiba

## Mitarbeiter\*innen feiern sich und werden gefeiert

Am 20. September waren alle Mitarbeitenden der Gemeinden Waldkirch und Kollnau zu einem ganz besonderen Abend-Gottesdienst in die evangelische Kirche nach Waldkirch eingeladen – der Grund: ein Dankgottesdienst für all diejenigen, die lebendiges Gemeindeleben erst möglich machen.

Und dieser Dank ist wirklich mehr als gelungen: Als Überraschung erklang von der Empore der Profitor Christian Elsner. Im Gottesdienst hörten wir, wie vielfältig der Dank in unseren Gemeinden sein kann – sei es für eine aufblühende Kinder- und Jugendarbeit, für den Erhalt der Kollnauer Orgel durch den Umzug in die Waldkircher Kirche, für das Zusammenwachsen der Gemeinden oder die wohltuenden Predigtimpulse sonntags.

Besonders beeindruckend fand ich dann, als Pfarrer Leon Hanser und Pfarrerin Sarah Klause, die den Gottesdienst mit uns feierten, die einzelnen Bereiche für v.a. ehrenamtliches Engagement in den Gemeinden aufzählten und jeweils die Angesprochenen aufstanden, bis zuletzt alle standen. Eine von so vielen zu sein, denn der Einladung waren rund 80 Mitarbeitende gefolgt, gab

mir ein tolles Gefühl, zumal man im Alltag ja oft das Gefühl hat, ein Einzelkämpfer unter immer weniger Engagierten zu sein. Das war an diesem Abend ganz anders. Dieses tiefe Gemeinschaftsgefühl wurde zusätzlich verstärkt, als wir einen einzigen großen Kreis zum Abendmahl bildeten, der die ganze Kirche ausfüllte.

Im Geiste so gestärkt gab es im Anschluss an den Gottesdienst dann noch lange Zeit für Gespräche und fröhliches Beisammensein bei Getränken und belegten Brezeln. So ging ich ganz beseelt an diesem Abend nach Hause und kann noch immer von dieser Stärkung zehren.

Daher möchte ich den Dank gerne an das Pfarrteam zurückgeben: Danke, dass ihr uns so gefeiert und sichtbar gemacht habt.

Vielleicht haben ja auch Sie Lust, sich aktiv in unseren Gemeinden zu beteiligen, denn ich verspreche Ihnen, dass diese ehrenamtliche Arbeit so viel mehr als Geben ist. Man bekommt auch ganz viel für sein eigenes Leben zurück...

*Katharina Schrimpf, KGR*

## Erntedankfest - Ein bewegender Gottesdienst

Am 25. Oktober durften wir gemeinsam mit den Kindern und Erzieherinnen des Kindergartens St. Josef einen ökumenischen Erntedankgottesdienst feiern, der durch seine Herzlichkeit und Vielfalt Jung und Alt gleichermaßen berührte.

Der festlich geschmückte Erntearbeitaltar sowie die umliegenden Bänke waren reichhaltig und liebevoll mit Gaben aus der Natur dekoriert.



Ein besonderes Highlight war der von den Kindergartenkindern einstudierte Erntetanz. Im Anschluss wurde gemeinsam überlegt, wofür wir Gott in unserem Alltag danken können – nicht nur für die Früchte der Erde, sondern auch für Geschenke wie



Familie, Gesundheit, Sonne und Regen und vieles mehr, das unser Leben bereichert.

Der katholische Diakon Christoph Geiring veranschaulichte diese Gedanken, indem er symbolische Gegenstände – darunter einen Ball, eine Wasserflasche und ein Bild der Sonne – zum Altar legte. So wurde der Altar Schritt für Schritt zu einem bunten Symbol der Dankbarkeit.

Nach dem Gottesdienst konnten die Gottesdienstbesucher bei duftendem Kaffee und frischem Hefezopf ins Gespräch kommen und die Gemeinschaft in entspannter Atmosphäre genießen.

*Daniela Zogalla, KGR*

## Regelmäßige Gruppen und Veranstaltungen

### im Gemeindehaus Kollnau:

**Jugendandacht „PREZI“** immer am letzten Sonntag des Monats um 18:45 Uhr

**Bibelgesprächskreis** (Leitung Lutz Uth) am ersten Di. des Monats um 19:30 Uhr

**Fröhliches Frühstück** immer am zweiten Mittwoch des Monats um 09:15 Uhr

**Senioren-Nachmittag** immer am dritten Donnerstag des Monats um 14:30 Uhr

**Ökum. Gesprächskreis Frieden** jeden dritten Donnerstag des Monats um 19:30 Uhr

**Spielgruppe für Kleinkinder** immer am zweiten und vierten Donnerstag im Monat 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr

### im Gemeindehaus Waldkirch:

**Konfi-Unterricht** mittwochs von 15:45 bis 17:45 Uhr

**Chorprobe der Elztalkantorei** immer mittwochs 19:45 Uhr bis 21:15 Uhr

**Jugendkreis „Next“** donnerstags von 19:30 bis 21:00 Uhr für Konfirmierte

Nicht alle Termine stehen beim Redaktionsschluss schon fest. Für aktuelle Veranstaltungen und evtl. Änderungen informieren Sie sich bitte auf Homepage und Presse

## Neue Projekte an deinem Ort für Spiel, Spaß, Gemeinschaft und Glauben

Er hat einen außergewöhnlichen Namen, der Jugendkeller im Waldkircher Gemeindehaus. Sein voller Name „Kaktusbunker“, nach einer langen Vorgeschichte immer noch so genannt, ist vielleicht nicht die gemütlichste und einladendste Bezeichnung eines Ortes. Und doch ist der 2023 frisch renovierte „**KaBu**“ genau das: gemütlich und einladend. Mit einer Sofaecke und diverserem Anderem ausgestattet (einschließlich einer Musikanlage), ist er gleichzeitig die perfekte Chance für die Jugendarbeit. Daher versucht unsere Gemeinde schon länger, diesen besonderen Raum wieder zu „beleben“.

Pfarrerin Sarah Klause bietet daher **jeden Donnerstag von 19:30 bis 21:00 Uhr** den sogenannten „**Next Jugendkreis**“ für Glaubensfragen über die Konfirmation hinaus, aber auch mit Spiel und Spaß an. Zu diesem sind konfirmierte Jugendliche immer herzlich eingeladen.

Zudem gibt es nun auch wieder die Möglichkeit, nicht nur für kirchlich interessierte Jugendliche, einmal in der Woche **sonntags, von 16 bis 18 Uhr**, im „KaBu“ **Zeit zu verbringen**. Es gibt das Angebot, dort zu dieser Zeit geplante Aktionen durchzuführen oder einfach nur das zu machen, worauf gerade Lust besteht und was der Raum, mit Zugang zum Pfarrgarten, zu bieten hat.

Das wöchentliche Öffnen soll ein weiteres Freizeitangebot darstellen, aus dem sich gerne eine Jugendgruppe entwickeln darf. Wir möchten so einen Ort schaffen, an dem Kinder und Jugendliche fernab ihres Alltags gemeinsam, nach ihren Bedürfnissen, etwas Tolles gestalten und erleben dürfen. Der Jugendraum mit all seinem Potenzial ist etwas Wertvolles, das nicht verloren gehen sollte. Wir würden uns also total freuen, ihn hoffentlich bald wieder **lebendICH** zu sehen! Denn jede und jeder ist an diesem Ort willkommen!



Ebenfalls dürft ihr sehr gerne über die hier abgebildeten QR-Codes jederzeit in die Signalgruppen kommen, in der immer alle Sonntagstreffen (links)

und alle Treffen des „Next jugendkreis“ (rechts) im „KaBu“ angekündigt werden und sich vorher kurzfristig abgesprochen wird.



Greta Heinz

Diese Seite wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen für die Homepageausgabe gelöscht!

## Jubiläum 50 Jahre Posaunenchor

Am Sonntag, dem 19. Oktober 2025, erklang festliche Posaunenmusik im Gottesdienst. Es galt, einen besonderen Anlass zu feiern. Unser Posaunenchor besteht seit 50 Jahren.

Die Geschichte der modernen Posaunenchorre geht bis ins 19. Jahrhundert zurück. Viele Menschen hatten nicht die Möglichkeit, zur Kirche zu kommen, und so hatte man durch den Posaunenchor als „Allwetterorgel“ oder „Orgel im Freien“ die Möglichkeit, die Liebe Gottes und die Freude am Evangelium zu den Menschen zu bringen. Man konnte an jedem Ort richtig Gottesdienst feiern.

Diese Tradition lebt auch in unseren Gemeinden weiter. Wir freuen uns jedes Jahr auf das Zusammensein beim Schützenhaus in Oberprechtal an Himmelfahrt. In Gottes schöner Natur die Posaunenklänge zu hören und gemeinsam zu singen hat etwas ganz Besonderes. Auch die musikalische Begleitung beim Abschiedsfest der Kindergartenkinder unseres evangelischen Kindergartens liegt seit vielen Jahren in den Händen unseres Posaunenchores. Da werden nicht nur Choräle gespielt, da darf es auch mal etwas Weltliches sein. Und wenn der Posaunenchor an Hochfesten gemeinsam mit der Orgel unsere Kirche zum Klingen bringt, berührt das auf besondere Weise unsere Herzen.

Wir sagen Danke für diesen Dienst, für teilweise jahrzehntelanges Engagement. Pfarrer Leon Hanser war es im Jubiläumsgottesdienst eine besondere Freude, fünf Personen für ihre langjährige Mitgliedschaft mit Ehrenurkunden und Ehrennadeln aus-



Foto: Monika Claus

zuzeichnen: Daniel Bühler (46 Jahre), Paul Kern-Preschle (16 Jahre), Gerhard Peters (50 Jahre), Helene Preschle (11 Jahre) und Robin Reiner (22 Jahre).

Seit 40 Jahren wird der Posaunenchor von Hans-Joachim Claus geleitet. Man merkt ihm an, dass es ihm eine Herzensangelegenheit ist. Er weiß seine Musiker zu inspirieren. Mit einer Hand das Instrument zu spielen und mit der anderen Hand zu dirigieren ist schon eine Kunst. Für diesen außergewöhnlichen Einsatz dankte ihm Pfarrer Leon Hanser und überreichte ein Präsent. Die Gemeinde stimmte mit langanhaltendem, herzlichem Applaus zu.

Beim anschließenden Umtrunk gab es viel zu erzählen und alle waren sich einig: Ohne den Posaunenchor würde unserer Kirchengemeinde etwas fehlen.

*Ursula Wölker, KGR Waldkirch*

## Zeit für persönliche Gespräche mit den Pfarrpersonen nach Vereinbarung.

**Pfarrer Leon Hanser**, Tel. 07681-7600, Leon.Hanser@kbz.ekiba.de

**Pfarrerinnen Sarah Klause**, Tel. 07681-7119, Sarah.Klause@kbz.ekiba.de

**Pfarrerinnen Barbara Müller-Gärtner** (bis 25.12.2025), Tel. 07682-8281, Barbara.Mueller-Gaertner@kbz.ekiba.de

**Kirchliche Sozialstation Oberes Elztal**, Schwimmbadstr. 11, Elzach, Tel.: 07682-90 90 40, info@sozialstation-elzach.de (hier auch Infos für: Dorfhelferinnen/Betreuungsgruppe)

## Kirchliche Sozialstation St. Elisabeth, Waldkirch

Kirchstr. 16, Waldkirch, Tel.: 07681-4072-0, info@sozialstation-waldkirch.de,

**Geschäftsstelle Gutach**, Uferweg 2, Tel.: 07681-4 92 15 15

## Hospizgruppe Oberes Elztal

Heide Störr-Ruh, Tel.: 07682-92 56 50, info@hospiz-elztal.de

## Hospizgruppe Silberstreif, Waldkirch

Lilienweg 29, Waldkirch, Tel.: 07681-4 93 76 65, hospizdienst-waldkirch@web.de

## Kirchlicher Sozialausschuss Oberes Elztal

Heidi Galalick, Tel.: 0151 2267 2871

## Diakonisches Werk Emmendingen – Lebens- und Sozialberatung

Tel.: 07641-9185-12, info@diakonie-emmendingen.de

„Markt 15“, Karl-Friedrich-Straße 20 „Haus zum Engel“, 79312 Emmendingen,

Tel.: 07641-9 33 51 38, Markt15@diakonie-emmendingen.de

**Caritas-Sozialdienst – Allgemeine Sozial- und Lebensberatung** Tel.: 07641-9 21 41 19

**Sozialdienst kath. Frauen (SkF)** Seilmattenstraße 2, Waldkirch, Tel.: 07681-4 74 53 90

## Telefonseelsorge

Per Telefon 0800 111 0 111, 0800 111 0 222 oder 116 123

**www.telefonseelsorge.de**

## Koordination Hospiz- und Palliativnetzwerk Landkreis Emmendingen,

Anne Simmler, Hebelstraße 27, 79312 Emmendingen, Tel.: 0162 748 4054,

anne.simmler@caritas-emmendingen.de

## Sexualisierte Gewalt:

Informationen zur ForuM-Studie: [www.ekiba.de/themen/hilfe-bei-sexualisierter-gewalt](http://www.ekiba.de/themen/hilfe-bei-sexualisierter-gewalt)

Sie haben selbst sexualisierte Gewalt im Rahmen von Kirche und Diakonie erlebt und möchten dies melden? Das Vertrauenstelefon der Landeskirche ist kostenlos und anonym.

Telefonzeiten: Mittwoch 12–13 Uhr und Donnerstag 17–18 Uhr, Telefon 0800 589 1629,

wiebke.mueller@ekiba.de

Zentrale Anlaufstelle.help für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie. Kostenlos und anonym.

Telefonische Beratung: Montag 16:30–17:30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10–12 Uhr,

Telefon 0800 504 0112, zentrale@anlaufstelle.help, [www.anlaufstelle.help](http://www.anlaufstelle.help)

# Kontakte / Informationen

---

## Waldkirch

Evangelisches Pfarramt, Freiburger Straße 3, 79183 Waldkirch

Telefon: 07681-7119 E-Mail: [zweitaelerland@kbz.ekiba.de](mailto:zweitaelerland@kbz.ekiba.de)

Homepage: [www.eki-waldkirch.de](http://www.eki-waldkirch.de)

### Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Di, Fr: 10:00 – 13:00 Uhr

Do. 14:30 – 17:00 Uhr

**Bankverbindung:** Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

**IBAN:** DE08 6805 0101 0023 0232 39

## Kollnau

Evangelisches Pfarramt, Paul-Gerhardt-Weg 1, 79183 Waldkirch-Kollnau

Telefon: 07681-7600 E-Mail: [zweitaelerland@kbz.ekiba.de](mailto:zweitaelerland@kbz.ekiba.de)

Homepage: [www.ekikollnau.de](http://www.ekikollnau.de)

### Öffnungszeiten des Pfarrbüros (Änderungen durch neue Stellenbesetzung möglich)

Mi: 10:00 – 13:00 Uhr

Fr: 14:30 – 17:00 Uhr

**Bankverbindung:** Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

**IBAN:** DE03 6805 0101 0023 2015 18

## Elzach / Oberprechtal

Evangelisches Pfarramt, Zollstockstraße 6, 79215 Elzach

Telefon: 07682-8281 E-Mail: [zweitaelerland@kbz.ekiba.de](mailto:zweitaelerland@kbz.ekiba.de)

Homepage: [www.eki-elzach-oberprechtal.de](http://www.eki-elzach-oberprechtal.de)

### Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Do: 15:30 – 17:00 Uhr

**Bankverbindung:** Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Elzach IBAN: DE96 6805 0101 0021 1503 31

Oberprechtal IBAN: DE66 6805 0101 0021 0002 30

# Impressum

---

Verantwortlich für den Inhalt:

für Waldkirch: Ursula Wölker

für Kollnau: Antje Kittelberger

für Elzach: Michaela Fischer

für Oberprechtal: Pfarrerin Barbara Müller-Gärtner

Redaktionsteam: Antje Kittelberger und Katharina Schrimpf, Kollnau; Ulrike Berner

und Ursula Wölker, Waldkirch; Michaela Fischer, Josef Michael Moser, Christine Biehrer  
und Barbara Müller-Gärtner, Elzach/Oberprechtal

Layout: Norbert Gatz Grafik-Design, Bühl

Druck: Gemeindebriefdruckerei Druckhaus Harms e.K., Groß Oesingen